

Gebrüder Grimm – Der süße Brei

Schreiben Sie das Verb in Präteritum.

Es _____ (sein) einmal ein armes frommes Mädchen, das _____ (leben) mit seiner Mutter allein, und sie _____ (haben) nichts mehr zu essen. Da _____ (gehen) das Kind hinaus in den Wald, und _____ (begegnen) ihm da eine alte Frau, die _____ (wissen) seinen Jammer schon und _____ (schenken) ihm ein Töpfchen, zu dem sollt es sagen 'Töpfchen, koche,' so _____ (kochen) es guten süßen Hirsenbrei, und wenn es _____ (sagen) 'Töpfchen, steh,' so _____ (aufhören) es wieder _____ zu kochen. Das Mädchen _____ (bringen) den Topf seiner Mutter heim, und nun _____ (sein) sie ihrer Armut und ihres Hungers ledig und _____ (essen) süßen Brei, sooft sie _____ (wollen). Auf eine Zeit war das Mädchen ausgegangen, da _____ (sprechen) die Mutter 'Töpfchen, koche,' da kocht es, und sie ißt sich satt; nun will sie, daß das Töpfchen wieder aufhören soll, aber sie weiß das Wort nicht. Also kocht es fort, und der Brei steigt über den Rand hinaus und kocht immerzu, die Küche und das ganze Haus voll, und das zweite Haus und dann die Straße, als wollts die ganze Welt satt machen, und ist die größte Not, und kein Mensch weiß sich da zu helfen. Endlich, wie nur noch ein einziges Haus übrig ist, da kommt das Kind heim, und spricht nur 'Töpfchen, steh,' da steht es und hört auf zu kochen; und wer wieder in die Stadt wollte, der mußte sich durchessen.